

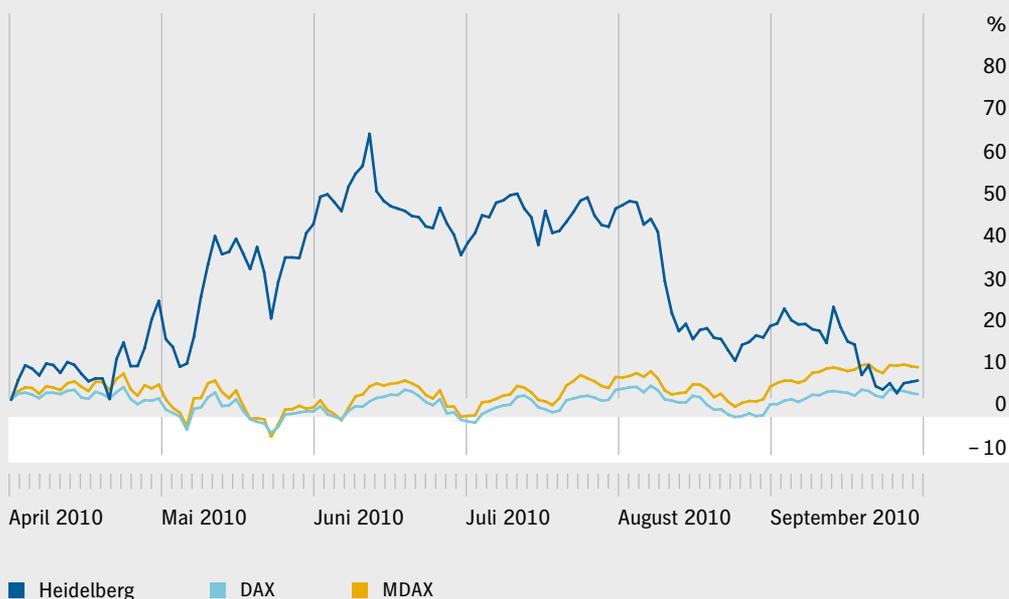


ZWISCHENBERICHT 2. QUARTAL 2010/2011

**HEIDELBERG**

## PERFORMANCE DER HEIDELBERG-AKTIE

im Vergleich zum DAX/MDAX (Index: 1. April 2010 = 0 Prozent)



## KENNZAHLEN

Angaben in Mio €

	Q1 bis Q2 Vorjahr	Q1 bis Q2 2010/2011	Q2 Vorjahr	Q2 2010/2011
<b>Auftragseingang</b>	1.084	<b>1.436<sup>1)</sup></b>	534	<b>650</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	1.013	<b>1.196<sup>2)</sup></b>	499	<b>633</b>
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit<sup>3)</sup></b>	-128	<b>-41</b>	-65	<b>-6</b>
<b>- in Prozent vom Umsatz</b>	-12,6%	<b>-3,4%</b>	-13,0%	<b>-0,9%</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	-147	<b>-88</b>	-78	<b>-36</b>
<b>- in Prozent vom Umsatz</b>	-14,5%	<b>-7,4%</b>	-15,6%	<b>-5,7%</b>
<b>Cashflow</b>	-152	<b>-61</b>	-82	<b>-27</b>
<b>- in Prozent vom Umsatz</b>	-15,0%	<b>-5,1%</b>	-16,4%	<b>-4,3%</b>
<b>Free Cashflow</b>	-18	<b>69</b>	11	<b>7</b>
<b>Forschungs- und Entwicklungskosten</b>	62	<b>60</b>	32	<b>30</b>
<b>Investitionen</b>	26	<b>30</b>	16	<b>15</b>
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €</b>	-1,90	<b>-1,11</b>	-1,01	<b>-0,44</b>

<sup>1)</sup> Beinhaltet positive Währungseffekte in Höhe von 84 Mio €

<sup>2)</sup> Beinhaltet positive Währungseffekte in Höhe von 73 Mio €

<sup>3)</sup> Ohne Sondereinflüsse

HEIDELBERG 2010/2011

# INHALT

**SONDERTEIL  
KAPITALERHÖHUNG****DIE AKTIE****KONZERN-  
ZWISCHENLAGEBERICHT**

- 5 GESAMTAUSSAGE
- 6 RAHMENBEDINGUNGEN
- 7 NEUE STRUKTUREN
- 8 EINSPARPROGRAMME
- 9 GESCHÄFTSVERLAUF
- 11 ERTRAGS-, VERMÖGENS-  
UND FINANZLAGE
- 14 SPARTEN
- 16 REGIONEN
- 18 MITARBEITER
- 18 RISIKO- UND CHANCENBERICHT
- 19 PROGNOSEBERICHT
- 20 NACHTRAGSBERICHT

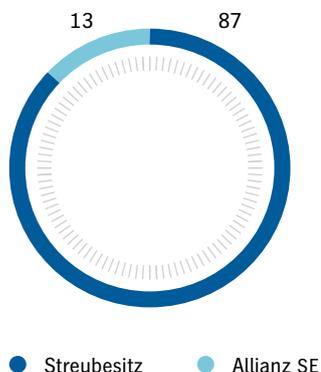
**21 CHRONIK DES 2. QUARTALS****KONZERN-  
ZWISCHENABSCHLUSS**

- 26 KONZERN-ZWISCHEN-GEWINN- UND  
VERLUSTRECHNUNG  
1. APRIL 2010 BIS 30. SEPTEMBER 2010
- 27 KONZERN-ZWISCHEN-  
GESAMTERGEBNISRECHNUNG  
1. APRIL 2010 BIS 30. SEPTEMBER 2010
- 28 KONZERN-ZWISCHEN-GEWINN- UND  
VERLUSTRECHNUNG  
1. JULI 2010 BIS 30. SEPTEMBER 2010
- 29 KONZERN-ZWISCHEN-  
GESAMTERGEBNISRECHNUNG  
1. JULI 2010 BIS 30. SEPTEMBER 2010
- 30 KONZERN-ZWISCHENBILANZ
- 32 ENTWICKLUNG DES KONZERN-  
EIGENKAPITALS
- 34 KONZERN-ZWISCHEN-  
KAPITALFLUSSRECHNUNG
- 35 ERLÄUTERUNGEN

**46 PRÜFERISCHE DURCHSICHT****46 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN  
VERTRETER****47 ANGABEN ZU DEN ORGANEN**

## ANTEILSBESITZ

Angaben in Prozent



## SONDERTEIL KAPITALERHÖHUNG

Nachdem die Hauptversammlung am 29. Juli 2010 der von Aufsichtsrat und Vorstand vorgeschlagenen Bezugsrechtskapitalerhöhung deutlich mit rund 97 Prozent der abgegebenen Stimmen zugestimmt hatte, beschloss der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 12. September 2010, die Kapitalerhöhung durchzuführen. In der Folge wurden den Aktionären neue Aktien im Verhältnis 1:2 alter zu neuen Aktien zu einem Bezugspreis von 2,70 € angeboten. Zudem fand vom 14. bis 23. September 2010 ein Bezugsrechtshandel statt. Am 24. September 2010 hat die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft ihre Kapitalerhöhung mit einer Bezugsquote von 99,85 Prozent erfolgreich abgeschlossen. Der Großaktionär Allianz SE hat sich in vollem Umfang beteiligt. Damit hält die Allianz SE weiterhin rund 13 Prozent der Stimmrechte. Die RWE Aktiengesellschaft als weiterer Großaktionär hat zum Zweck der Teilnahme an der Kapitalerhöhung im Vorfeld Aktien veräußert, um mit den erzielten Veräußerungserlösen die auf die in ihrem Besitz verbliebenen Aktien entfallenden Bezugsrechte auszuüben. Der Stimmrechtsanteil der RWE Aktiengesellschaft hat sich auf rund 4 Prozent reduziert und wird nach den Regularien der Deutschen Börse nicht mehr als Festbesitz gewertet. Der Streubesitz der Heidelberg-Aktie liegt somit bei rund 87 Prozent. Insgesamt wurden im Rahmen der Kapitalerhöhung 155.286.868 neue Stammaktien platziert. Der Bruttoemissionserlös für das Unternehmen beträgt damit rund 420 Mio €. Die neuen Aktien sind seit dem 28. September 2010 in die bestehende Notierung unter der WKN 731400 an der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen.

Heidelberg hat den Nettoemissionserlös aus der Kapitalerhöhung vollständig zur sofortigen Rückführung von Finanzverbindlichkeiten und zur Stärkung der Eigenkapitalbasis verwendet. So wurde direkt nach Zahlungseingang der Pflichtanteil für die syndizierte Kreditlinie sowie für die Kreditlinie mit der Bürgschaft von Bund und Ländern getilgt. Die Tilgung des Darlehens aus dem Sonderprogramm der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) wurde zusätzlich zum Pflichtanteil um eine freiwillige Sondertilgung erweitert. Insgesamt ist es Heidelberg damit gelungen, die bestehenden Kreditvereinbarungen um rund 400 Mio € zu vermindern und die zukünftige Zinslast des Unternehmens wesentlich zu reduzieren. Auch beim Eigenkapital zeigt sich der Erfolg der gelungenen Kapitalerhöhung: Die Eigenkapitalquote stieg von rund 18 Prozent im Vorquartal auf rund 30 Prozent zum Ende dieses Berichtsquartals.

Die Kapitalerhöhung ist ein wichtiger Meilenstein zur Neuordnung der Finanzierungsstruktur von Heidelberg. Mit der erfolgreichen Kapitalerhöhung wurde ein bedeutender Schritt in Richtung Refinanzierung der im Sommer 2012 fällig werdenden Kreditlinien gegangen, die die langfristige Finanzierung von Heidelberg sicherstellt: Dank der frühzeitigen Rückführung der Finanzverbindlichkeiten soll Heidelberg wieder der Zugang zu einem breiten Finanzierungsspektrum ermöglicht werden. Heidelberg hat mit diesem Schritt seine Flexibilität gestärkt, sich nachhaltiger und unabhängiger an den Kapitalmärkten finanzieren zu können. Die Kapitalerhöhung komplementiert die Strategie der organisatorischen und strategischen Neuausrichtung und schafft ein stabiles Fundament für die wirtschaftliche Erholung des Unternehmens. Sie leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Wertsteigerung und Zukunftssicherung des Unternehmens, wovon Aktionäre, Kunden und Mitarbeiter gleichermaßen profitieren können.

## DIE AKTIE

Die beiden wichtigsten deutschen Aktienindizes DAX und MDAX zeigten im Berichtsquartal einen erfreulichen Aufwärtstrend gegenüber dem Vorquartal, das von konjunktureller Unsicherheit geprägt war. Verbesserte Konjunkturaussichten und deutlich anziehende Auftragseingänge der in den Indizes enthaltenen Unternehmen bewirkten diesen positiven Trend. So erreichte der DAX im Berichtsquartal mit 6.352 Punkten seinen Höchststand des letzten halben Jahres und schloss im Berichtsquartal mit einem Plus von rund 4 Prozent. Der MDAX erreichte mit 8.828 Punkten ebenfalls seinen Spitzenwert des letzten Halbjahres und schloss das Berichtsquartal sogar mit einem Kursgewinn von rund 9 Prozent ab.

Nachdem sich die Heidelberg-Aktie im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres deutlich besser entwickelte als DAX und MDAX, sank der Wert im zweiten Quartal auch infolge der unmittelbar bevorstehenden Kapitalerhöhung; die Aktie notierte am Ende des Quartals bei 3,51 € bei verdreifachtem Aktienvolumen. Im Berichtsquartal verzeichnete die Aktie damit einen Kursverlust von rund 25 Prozent; im Vergleich zum Geschäftsjahresbeginn konnte sie aber dennoch einen positiven Zuwachs von rund 5 Prozent verzeichnen. Nach dem Bilanzstichtag reagierte die Aktie auf die am 19. Oktober 2010 erfolgte Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen für das zweite Quartal mit einem deutlichen Kursanstieg.

Unsere diesjährige Hauptversammlung fand am 29. Juli 2010 im Congress Center Rosengarten in Mannheim statt. An der Veranstaltung nahmen rund 1.700 Aktionäre teil, insgesamt waren rund 49 Prozent des Heidelberg-Grundkapitals vertreten. Sämtliche Beschlussvorschläge zu den Tagesordnungspunkten wurden mit großer Zustimmung befürwortet – darunter auch die Erhöhung des Grundkapitals durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen.

Am 12. September 2010 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Durchführung einer Kapitalerhöhung mit mittelbarem Bezugsrecht beschlossen. Insgesamt wurden im Rahmen der Kapitalerhöhung 155.286.868 neue Stammaktien platziert, die Bezugsquote lag bei 99,85 Prozent. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde mit der Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim am 24. September 2010 erfolgreich abgeschlossen. Detaillierte Erläuterungen zur Kapitalerhöhung finden Sie im Sonderteil Kapitalerhöhung auf den Seiten 2 und 3.

#### KENNZAHLEN ZUR HEIDELBERG-AKTIE

Angaben in €

	Q2 Vorjahr	Q2 2010/2011
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	- 1,01	- 0,44
Cashflow je Aktie	- 1,06	- 0,33
Höchstkurs <sup>1)</sup>	4,66	5,01
Tiefstkurs <sup>1)</sup>	2,26	3,41
Kurs zum Quartalsbeginn <sup>1), 2)</sup>	2,49	4,52
Kurs zum Quartalsende <sup>1), 2)</sup>	4,47	3,51
Börsenkapitalisierung Quartalsende in Mio €	553	819
Anzahl der Aktien in Tsd Stück <sup>3)</sup>	77.643	81.056

<sup>1)</sup> Vorjahreszahlen angepasst an 233.330.302 Aktien nach der Kapitalerhöhung

<sup>2)</sup> Xetra-Schlusskurs, Quelle Kurse: Bloomberg

<sup>3)</sup> Gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien

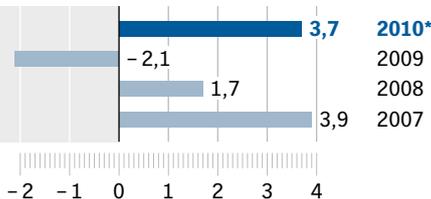
# KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

## GESAMTAUSSAGE

Der stetige Erholungstrend der Weltwirtschaft wirkte sich weiterhin günstig auf die Investitionsbereitschaft unserer Kunden aus, sodass Heidelberg die positive Entwicklung im operativen Geschäft fortsetzen konnte. Der Auftragseingang lag im zweiten Quartal mit 650 Mio € in allen Regionen und Sparten weiter auf Wachstumskurs gegenüber dem Vorjahr. Obwohl dies gegenüber dem durch Sondereffekte wie die Fachmessen IPEX und ExpoPrint geprägten Vorquartal einen Rückgang darstellt, liegt der Auftragseingang im Rahmen der eigenen Planungen. Ebenso erfreulich wie der Auftragseingang entwickelten sich die Umsatzerlöse. Auch sie lagen mit 633 Mio € deutlich über dem Niveau des Vorjahresquartals. Dieses Wachstum zeigte sich in den beiden Sparten Heidelberg Equipment und Heidelberg Services sowie in fast allen Regionen. Profitiert hat Heidelberg von den gestiegenen Umsatzerlösen sowie einem günstigeren Umsatzmix. In Kombination mit vorteilhafteren Marktbedingungen vor allem in der Sparte Heidelberg Services und den erzielten Effizienzsteigerungen aus der Neuorganisation konnten wir unseren operativen Verlust vor Sondereinflüssen im zweiten Quartal auf – 6 Mio € reduzieren. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit liegt damit in der von uns am 19. Oktober 2010 vorab veröffentlichten Bandbreite. Infolge der Ende September abgeschlossenen Maßnahmen beim Personalabbau konnten wir einen Teil der hierfür im Vorjahr bilanzierten Rückstellungen auflösen. Neben den Finanzierungskosten wirkten sich beim Finanzergebnis unter anderem Einmalaufwendungen im Rahmen der Tilgung von Kreditverbindlichkeiten aus den Mitteln der Kapitalerhöhung negativ aus. Infolge des negativen Finanzergebnisses lag der Fehlbetrag im zweiten Quartal bei – 36 Mio €. Der Free Cashflow entwickelte sich dank der weiteren Reduzierung des Net Working Capital und des niedrigen Investitionsniveaus weiter positiv und lag im Quartal bei 7 Mio €. Die Bilanzstruktur Heidelbergs hat sich durch die erfolgreiche Kapitalerhöhung wesentlich verbessert. Die Eigenkapitalquote lag zum Ende des Berichtsquartals bei rund 30 Prozent; die Nettofinanzverschuldung konnte erheblich gesenkt werden. Mit der erfolgreichen Kapitalerhöhung wurde ein bedeutender Schritt in Richtung Refinanzierung der im Sommer 2012 fällig werdenden Kreditlinien gegangen, die die langfristige Finanzierung von Heidelberg sicherstellt. Mit der neuen Kapitalstruktur steht die wirtschaftliche Erholung Heidelbergs nun auf einem soliden Fundament.

## VERÄNDERUNG BIP WELTWEIT

Angaben in Prozent



\* Prognose  
Quelle: Global Insight (WMM); Kalenderjahr

## ENTWICKLUNG DES US-DOLLAR

Angaben in USD



■ EUR/USD

Quelle: Bloomberg

## RAHMENBEDINGUNGEN

Vor allem aufgrund des robusten Wachstums in den Schwellenländern konnte sich der Wachstumstrend der **Weltwirtschaft** im Kalenderjahr 2010 weiter fortsetzen, allerdings zeichnet sich für die kommenden Monate eine leichte Verlangsamung der wirtschaftlichen Dynamik ab. Trotzdem wird für 2010 ein weltweites BIP-Wachstum von 3,7 Prozent erwartet. Es bestehen hier aber weiterhin Risiken für die Konjunktur, wie die hohe Verschuldung einiger europäischer Staaten und die Anfälligkeit des europäischen Bankensektors sowie die zunehmende Gefahr eines Inflationsdrucks in den Schwellenländern.

Die Unsicherheit aus den oben erwähnten Konjunkturrisiken zeigte sich auch in der Entwicklung der Wechselkurse, insbesondere in der hohen Volatilität des US-Dollar sowie der weiteren Aufwertung des japanischen Yen. Durch diese Wechselkursverhältnisse haben sich die Wettbewerbsverhältnisse zugunsten der europäischen Anbieter verschoben.

In den **USA** konnten die Konjunkturindikatoren zuletzt nicht überzeugen; das Wirtschaftswachstum hat hier im letzten Quartal etwas an Geschwindigkeit verloren. Auf das Gesamtjahr gesehen wird dennoch erwartet, dass die Wirtschaft um 2,7 Prozent wächst – hierfür spricht neben der expansiven Geldpolitik auch die fortgeschrittene Entschuldung der privaten Haushalte. Sorgen bereitet aber weiterhin die angespannte Beschäftigungssituation in den USA.

Vergleicht man die Entwicklung der Volkswirtschaften in der **Eurozone**, zeigt sich ein differenziertes Bild. Die Volkswirtschaften von Italien, Spanien, Portugal oder Frankreich zeigen bisher noch kein signifikantes Wachstum. Ursache für den Anstieg des Bruttoinlandsprodukts in der Eurozone ist zu großen Teilen die Entwicklung in Deutschland. Hier konnte die Wirtschaft in den letzten Monaten mit hohen Wachstumsraten die Erwartungen übertreffen, in diesem Zusammenhang wurden die Jahresprognosen von vielen Experten und Instituten auf über 3 Prozent angehoben. Allerdings bergen die genannten weltwirtschaftlichen Risiken Gefahren für die deutsche Exportwirtschaft, die in den letzten Monaten besonders stark zum Wachstum beigetragen hat.

In **Asien** hat das Wachstum der chinesischen Volkswirtschaft etwas an Tempo verloren, die Ursache ist hier nicht in strukturellen Problemen zu sehen, sondern in der chinesischen Wirtschaftspolitik, die eine Überhitzung der Märkte verhindern will. Aufgrund des hohen finanziellen Spielraums für etwaige zusätzliche Konjunkturprogramme sowie der relativ moderaten Staatsverschuldung ist weiter mit einem stetigen Aufschwung zu rechnen. In Japan wird das Wirtschaftswachstum zunehmend durch die starke Aufwertung des Yen belastet. Besonders der

japanische Export, der in den letzten Monaten deutlich zulegen, wird hierunter zu leiden haben. Die Wachstumsprognosen wurden deshalb für das Kalenderjahr leicht reduziert, liegen aber mit 2,7 Prozent immer noch deutlich im positiven Bereich.

In der **Printmedienindustrie** haben sich die Zahlen in Deutschland für Geschäftslage und -klima laut Bundesverband Druck und Medien (bvdm) deutlich verbessert; erstmals seit März 2008 wird hier die aktuelle Lage wieder positiv eingeschätzt. Die jeweiligen Bewertungen für die Nachfrage, Produktionsentwicklung und die Auftragsbestände in der deutschen Druckindustrie haben sich hier spürbar verbessert und sind durchgängig positiv. Auch die Geschäftserwartung zeigt sich für das nächste Halbjahr optimistisch und konnte gegenüber den Vormonaten spürbar zulegen. Im Gegensatz dazu zeigen die Branchenindikatoren in den USA noch keine signifikante Verbesserung; so konnte sich die Kapazitätsauslastung der Branche nur unwesentlich steigern und befindet sich weiter auf einem niedrigen Niveau.

Der Fachverband **Druck- und Papiertechnik** im Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) zeigt sich trotz einer raschen Erholung der Konjunktur im Maschinenbau insgesamt nur verhalten optimistisch. Nach der drastischen Talfahrt in der Wirtschaftskrise geht es laut VDMA seit Anfang des Jahres für die Druck- und Papiertechnik moderat aufwärts. Besonders die Bestelleingänge in Asien und Südamerika tragen derzeit am stärksten zur Erholung der Branche bei. Die Nachfrage in Industrienationen wie Nordamerika, Japan sowie Süd- und Osteuropa zeigt sich weiter verhalten und kann bisher noch nicht entscheidend zur Erholung der Branche beitragen.

## NEUE STRUKTUREN

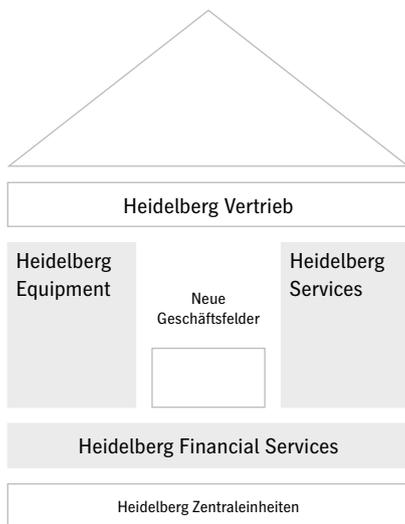
Wir haben unsere Organisation zum 1. April 2010 auf unsere strategischen Ziele zugeschnitten. So können wir unsere Geschäfte fokussieren und profitabel wachsen.

In der Sparte **Heidelberg Equipment** entwickeln, produzieren und vermarkten wir Präzisionsdruckmaschinen sowie Geräte zur Druckweiterverarbeitung. Wir fokussieren uns in dieser Sparte auf technische Neuheiten für höhere Ökonomie und Ökologie sowie auf den Ausbau des Verpackungsdrucks. Wir nutzen das hohe wirtschaftliche Wachstum in den Schwellenländern mithilfe unseres engmaschigen Vertriebsnetzwerks sowie durch den Ausbau unseres chinesischen Produktionsstandorts.

## ENTWICKLUNG DES JAPANISCHEN YEN

Angaben in JPY





Mit der Sparte **Heidelberg Services** bieten wir unseren Kunden neben technischen Dienstleistungen zur Sicherstellung einer optimalen Verfügbarkeit unserer Maschinen auch neue Performance Services an, mit denen die Profitabilität von Druckereien erhöht wird. Der Heidelberg Systemservice, Saphira Verbrauchsmaterialien, Plattenbelichter, Prinect Software zur Prozessintegration, Heidelberg Consulting, Trainingsangebote der Print Media Academy sowie Dienstleistungen rund um Gebrauchtmachines sind Elemente unseres umfassenden Portfolios. Das große Interesse unserer Kunden an Heidelberg Services unterstützt das Wachstum in diesem Bereich und verringert damit auch die Konjunkturabhängigkeit des Konzerns.

Die Sparte **Heidelberg Financial Services** unterstützt die gesamten Aktivitäten Heidelbergs vor allem durch die Vermittlung von Finanzierungen, aber auch durch direkte Finanzierungslösungen.

## EINSPARPROGRAMME

Nachdem wir unsere Strukturkosten dank des erfolgreich abgeschlossenen Einsparprogramms ›Heidelberg 2010‹ nachhaltig um rund 400 Mio € senken konnten, haben wir im Rahmen der organisatorischen Veränderungen alle Prozesse im Unternehmen erneut untersucht. Dabei haben wir ein zusätzliches Einsparpotenzial von 80 Mio € jährlich ab dem Geschäftsjahr 2011/2012 ermittelt, indem wir schlankere Strukturen umsetzen und unsere Effizienz verbessern. Erste Einspar-effekte sind bereits im Halbjahr umgesetzt – bis zum Ende dieses Berichtsjahres rechnen wir damit, rund 60 Mio € einzusparen.

Das Maßnahmenpaket beinhaltet für deutsche Standorte den Verzicht auf tarifliche und betriebliche Leistungen, ein zusätzliches Stundenkontingent, die Ausgabe von Mitarbeiteraktien und ein innovatives Arbeitszeitkonzept, bei dem Mitarbeiter auf freiwilliger Basis dauerhaft ihre vertragliche Arbeitszeit reduzieren. Über hundert Mitarbeiter haben sich dafür entschieden, ab Oktober das innovative Arbeitskonzept zu nutzen; die weiteren angekündigten Stellenstreichungen wurden im Wesentlichen über Altersteilzeitvereinbarungen, Eigenkündigungen sowie den Wechsel von Mitarbeitern in die Transfergesellschaft zum 1. Oktober 2010 realisiert. Damit konnte Heidelberg zum 30. September 2010 die angekündigten Personalmaßnahmen im Rahmen der Neuorganisation sozialverträglich abschließen.

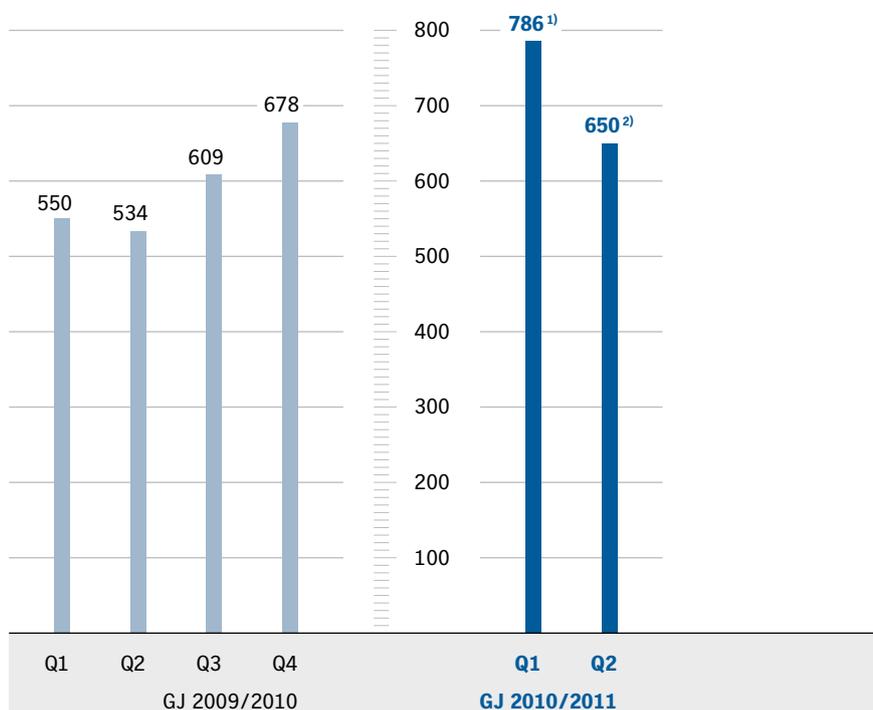
## GESCHÄFTSVERLAUF

Wie am 19. Oktober 2010 vorab veröffentlicht, hat Heidelberg im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres die positive Entwicklung im operativen Geschäft fortgesetzt. Der **Auftragseingang** verbesserte sich im zweiten Quartal auf 650 Mio € nach 534 Mio € im Vorjahr. Dazu beigetragen haben Währungseffekte von rund 39 Mio €. Obwohl dies gegenüber dem durch Sondereffekte wie die Fachmessen IPEX in Großbritannien und ExpoPrint in Brasilien geprägten Vorquartal einen Rückgang darstellt, liegt der Auftragseingang im Rahmen der eigenen Planungen.

Dank des weiterhin positiven Wachstumstrends der Weltwirtschaft sind die Auftragsgänge im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres mit 1.436 Mio € im Vergleich zum Vorjahr um erfreuliche 33 Prozent gestiegen. Bereinigt um Währungseffekte beträgt die Steigerungsquote 25 Prozent. Der merkliche Erholungstrend war in fast allen Märkten deutlich spürbar; insbesondere China und Brasilien, aber auch einige Industrienationen in Europa wie Deutschland und Großbritannien übertrafen ihre Vorjahreswerte deutlich. Lediglich die Region North America konnte sich währungsbereinigt nur leicht gegenüber dem Vorjahr

### AUFTRAGSEINGÄNGE JE QUARTAL

Angaben in Mio €

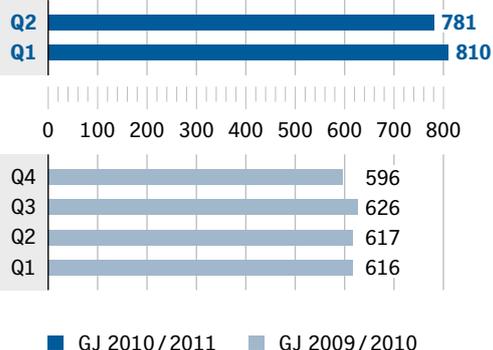


<sup>1)</sup> Beinhaltet positive Währungseffekte in Höhe von 45 Mio €

<sup>2)</sup> Beinhaltet positive Währungseffekte in Höhe von 39 Mio €

## AUFTRAGSBESTAND JE QUARTAL

Angaben in Mio €



steigern. Während sich der Auftragseingang in der konjunkturunabhängigeren Sparte Heidelberg Services im Vergleich zum Vorjahr um stabile 14 Prozent steigerte, profitierte die Sparte Heidelberg Equipment überproportional mit einer beeindruckenden Steigerungsrate von 49 Prozent von der anziehenden weltweiten Nachfrage.

Der **Auftragsbestand** des Heidelberg-Konzerns zeigte im Vergleich zum Vorquartal einen leichten Rückgang, der Vorjahreswert wurde allerdings um beachtliche 27 Prozent übertroffen: Zum 30. September 2010 betrug der Auftragsbestand 781 Mio €.

Der **Umsatz** konnte im zweiten Quartal mit 633 Mio € im Vergleich zum ersten Quartal deutlich gesteigert werden. Nach dem ersten Halbjahr betragen die Umsatzerlöse des laufenden Geschäftsjahres somit 1.196 Mio €. Im Vergleich zum Vorjahr stellt diese Entwicklung eine deutliche Steigerung in Höhe von 18 Prozent dar – währungsbereinigt von 11 Prozent. Hier zeigten sich deutlich die regionalen Unterschiede der konjunkturellen Erholung: Während die Umsatzerlöse währungsbereinigt in Zentraleuropa nur leicht über dem Vorjahreswert lagen und die Umsätze in der Region North America sogar sanken, konnten einige Schwellenländer wie China und Brasilien ein besonders hohes Wachstum verzeichnen. Die Auslandsquote stieg von 83,8 Prozent zum Geschäftsjahresende auf 85,4 Prozent zum Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres. In den Sparten profitierte Heidelberg Equipment im Halbjahr mit einem Zuwachs von 21 Prozent stärker vom Umsatzwachstum als Heidelberg Services mit 15 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

## UMSATZ NACH SPARTEN

Angaben in Mio €

	Q1 bis Q2 Vorjahr	Q1 bis Q2 2010/2011	Q2 Vorjahr	Q2 2010/2011
Heidelberg Equipment	535	649	257	352
Heidelberg Services	468	538	237	277
Heidelberg Financial Services	10	9	5	4
<b>Heidelberg-Konzern</b>	1.013	<b>1.196</b>	499	<b>633</b>
(währungsbereinigt)		1.123		596

## ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Beim **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit** profitierte Heidelberg von den Deckungsbeiträgen aus den gestiegenen Umsatzerlösen sowie einem günstigeren Umsatzmix. In Kombination mit vorteilhafteren Marktbedingungen vor allem in der Sparte Heidelberg Services und den erzielten Kosteneinsparungen im Rahmen der Neuorganisation konnten wir unseren operativen Verlust erheblich reduzieren. Im zweiten Quartal verzeichneten wir nur einen leichten Verlust in Höhe von – 6 Mio € und lagen somit im Halbjahr bei – 41 Mio €. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum haben wir noch Verluste in Höhe von – 128 Mio € ausgewiesen. In den **Sondereinflüssen** ergab sich im Halbjahr ein Ertrag von 22 Mio €, weil wir einen Teil der im Vorjahr bilanzierten Rückstellung für die Effizienzsteigerung auflösen konnten, nachdem die Personalanpassungen Ende September abgeschlossen wurden.

### ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT <sup>1)</sup>

Angaben in Mio €

	Q1 bis Q2 Vorjahr	Q1 bis Q2 2010/2011	Q2 Vorjahr	Q2 2010/2011
Heidelberg Equipment	- 121	- 87	- 68	- 39
Heidelberg Services	- 11	37	0	27
Heidelberg Financial Services	4	9	3	6
<b>Heidelberg-Konzern</b>	<b>- 128</b>	<b>- 41</b>	<b>- 65</b>	<b>- 6</b>

<sup>1)</sup> Ohne Sondereinflüsse

Das **Finanzergebnis** fiel im Halbjahr mit – 87 Mio € merklich unter den entsprechenden Wert im Vorjahreszeitraum. Neben den hohen Finanzierungskosten im Halbjahr wurde das Finanzergebnis im Quartal durch Einmalaufwendungen im Rahmen der Tilgung der Kreditverbindlichkeiten aus den Mitteln der Kapitalerhöhung belastet.

Das **Ergebnis vor Steuern** verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr von – 188 Mio € auf – 106 Mio €; der Fehlbetrag beläuft sich im Halbjahr auf – 88 Mio €. Das **Ergebnis je Aktie** lag unverwässert bei – 1,11 €, nach – 1,90 € im Vorjahr.

Die **Investitionen** in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen auch im zweiten Quartal 15 Mio €, sodass sie im ersten Halbjahr mit 30 Mio € rund 15 Prozent über dem Vorjahreswert lagen; trotz des Anstiegs im Vorjahresvergleich befinden sie sich dennoch auf einem niedrigen Niveau.

Die **Bilanzsumme** des Heidelberg-Konzerns hat sich mit 2.799 Mio € im Vergleich zum ersten Quartal um 115 Mio € reduziert; im Vergleich zum Ende des letzten Geschäftsjahres belief sich die Reduzierung auf 80 Mio €.

## BILANZSTRUKTUR

Angaben in Mio €

	31.03.2010	in % der Bilanzsumme	30.09.2010	in % der Bilanzsumme
Langfristige Vermögenswerte	1.235	42,9	1.246	44,5
Kurzfristige Vermögenswerte	1.644	57,1	1.553	55,5
<b>Aktiva</b>	<b>2.879</b>	<b>100,0</b>	<b>2.799</b>	<b>100,0</b>
Eigenkapital	579	20,1	830	29,7
Langfristiges Fremdkapital	1.200	41,7	1.115	39,8
Kurzfristiges Fremdkapital	1.100	38,2	854	30,5
<b>Passiva</b>	<b>2.879</b>	<b>100,0</b>	<b>2.799</b>	<b>100,0</b>

Auf der **Aktivseite** sind die Vorräte im Vergleich zum letzten Quartal gesunken; sie haben sich gegenüber dem Stand zum Ende des letzten Geschäftsjahres leicht von 827 Mio € auf 841 Mio € erhöht. Dennoch konnten wir die Mittelbindung im Halbjahr vermindern, da sich gleichzeitig die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Absatzfinanzierung stark reduzierten.

Besonders positiv hat sich die Struktur unserer **Passivseite** verändert. Das Eigenkapital ist im Berichtsquartal dank der erfolgreichen Kapitalerhöhung deutlich angestiegen. Gegenläufig wirkten im Eigenkapital der Quartalsfehlbetrag sowie versicherungsmathematische Verluste aus der Berechnung der Pensionsrückstellungen, sodass der Anstieg des Eigenkapitals niedriger ausfällt als der durch die Kapitalerhöhung erzielte Nettoemissionserlös. Das Eigenkapital betrug zum 30. September 2010 rund 830 Mio €; die Eigenkapitalquote erhöhte sich damit von rund 18 Prozent im Vorquartal auf rund 30 Prozent. Während sich die Pensionsrückstellungen im zweiten Quartal aufgrund angepasster Zinssätze erhöhten, konnten wir die Rückstellung für Sondereinflüsse teilweise auflösen. Die Mittel aus der Kapitalerhöhung haben wir genutzt, um die Finanzverbindlichkeiten zu vermindern. Sie beliefen sich zum 30. September 2010 auf 377 Mio € und sind damit im zweiten Quartal um 387 Mio € gesunken. Der positive Effekt der Kapitalerhöhung zeigt sich auch deutlich in der Nettofinanzverschuldung: sie sank im zweiten Quartal um 386 Mio € auf nur noch 243 Mio € zum Quartalsstichtag.

Detaillierte Informationen zur Kapitalerhöhung finden Sie im Sonderteil Kapitalerhöhung auf den Seiten 2 und 3.

## KAPITALFLUSSRECHNUNG HEIDELBERG-KONZERN

Angaben in Mio€

	Q1 bis Q2 Vorjahr	Q1 bis Q2 2010/2011
<b>Cashflow</b>	- 152	- 61
Net Working Capital	180	103
Forderungen aus Absatzfinanzierung	20	28
Übrige	- 52	- 6
<b>Sonstige operative Veränderungen</b>	148	125
<b>Mittelabfluss/-zufluss aus Investitionstätigkeit</b>	- 14	5
Free Cashflow	- 18	69

Der im Vergleich zum Vorjahr deutlich niedrigere Halbjahresfehlbetrag führte dazu, dass der negative **Cashflow** im Halbjahr mit - 61 Mio € über die Hälfte reduziert werden konnte.

Besonders beachtlich entwickelte sich weiterhin unser Net Working Capital: Hier konnten wir insbesondere dank der reduzierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der gestiegenen erhaltenen Anzahlungen einen Mittelzufluss erzielen. Auch der reduzierte Stand an Forderungen aus Absatzfinanzierung trug merklich zum positiven Mittelzufluss bei. Insgesamt gelang es im zweiten Quartal, aus den sonstigen operativen Veränderungen einen weiteren Mittelzufluss in Höhe von 26 Mio € zu generieren. Im Halbjahr trugen die Mittelzuflüsse aus **sonstigen operativen Veränderungen** in Höhe von 125 Mio € wesentlich zum starken Free Cashflow bei.

Als Folge unseres niedrigen Investitionsniveaus sowie von Effekten aus Anlagenabgängen verzeichneten wir einen **Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit** im Quartal in Höhe von 8 Mio €. Im Halbjahr betrug der Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit 5 Mio €.

Der Free Cashflow fiel im Berichtsquartal mit 7 Mio € erneut positiv aus. Die erfreuliche Entwicklung des **Free Cashflow**, der sich von - 18 Mio € im Vorjahr auf positive 69 Mio € im Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres verbesserte, ist vor allem der reduzierten Mittelbindung im Bereich des Net Working Capital zu verdanken.

## SPARTEN

Infolge des weiterhin positiven Wachstumstrends der Weltwirtschaft konnte die Sparte **Heidelberg Equipment** deutliche Zuwächse im Vergleich zum Vorjahr beim Auftragseingang erzielen. Die Auftragseingänge im Halbjahr lagen mit 875 Mio € um 49 Prozent höher als im Vorjahr – währungsbereinigt um 41 Prozent. Einen besonders hohen Zuwachs verzeichneten hierbei die Bogenoffsetmaschinen im mittleren und großen Format. Die Entwicklung im Vergleich zum Vorquartal ist teilweise durch Sondereffekte im ersten Quartal wie die Fachmessen IPEX in Großbritannien und ExpoPrint in Brasilien gekennzeichnet. Als Folge sanken die Auftragseingänge um 127 Mio € im Vergleich zum Vorquartal auf 374 Mio €.

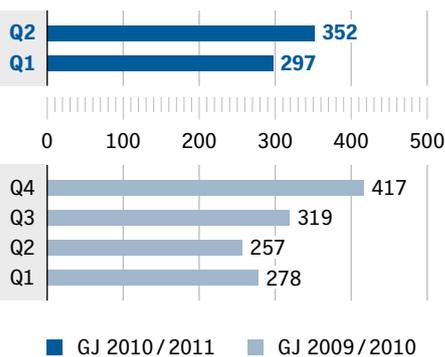
Die Umsatzerlöse der Sparte entwickelten sich sowohl im Vorquartals- als auch im Vorjahresvergleich durchweg erfreulich. Während sie im zweiten Quartal im Vergleich zum ersten Quartal um 19 Prozent anstiegen, zeigte sich im Halbjahresvergleich zum Vorjahr mit 649 Mio € sogar eine Steigerung von beachtlichen 21 Prozent – währungsbereinigt von 15 Prozent. Der Umsatzanteil der Sparte stieg im Halbjahr auf 54 Prozent im Vergleich zu 53 Prozent im ersten Quartal. Auch bei den Umsatzerlösen sind die Zuwächse im mittleren und großen Format der Bogenoffsetmaschinen besonders hervorzuheben.

Der hohe Umsatzzanstieg wirkte sich auch auf das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit der Sparte vor Sondereinflüssen aus. Heidelberg Equipment konnte seinen Verlust im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr um 34 Mio € auf – 87 Mio € erheblich reduzieren. Hierzu trugen auch die durch die Neuorganisation erzielten Einsparungen sowie das niedrige Niveau der Forschungs- und Entwicklungskosten bei. In den Sondereinflüssen ergab sich ein Ertrag von 19 Mio €, da im Vorjahr bilanzierte Rückstellungen für die Effizienzsteigerung teilweise aufgelöst wurden. Die Investitionen der Sparte überstiegen zwar den entsprechenden Wert des Vorjahres, sie bewegten sich mit 27 Mio € aber weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau.

Am 30. September 2010 waren 10.552 Mitarbeiter in der Sparte beschäftigt. Die Erhöhung gegenüber dem Vorquartal ist zum einen auf den Start des neuen Ausbildungsjahres zurückzuführen, zum anderen zeigt sich in der Entwicklung der Mitarbeiterzahl von Heidelberg Equipment auch der Ausbau des Produktionsstandorts in China. Im Vergleich zum Geschäftsjahresbeginn verminderte sich die Mitarbeiterzahl insgesamt um 62 Personen.

### HEIDELBERG EQUIPMENT: UMSATZERLÖSE JE QUARTAL

Angaben in Mio €



In der Sparte **Heidelberg Services** blieben die Auftragseingänge des Berichtsquartals mit 272 Mio € auf dem hohen Niveau des Vorquartals. Im Vergleich zum Vorjahr ist auch in dieser Sparte ein erheblicher Erholungstrend zu beobachten, so stiegen die Auftragseingänge im Halbjahr mit 552 Mio € um rund 14 Prozent – währungsbereinigt um 6 Prozent.

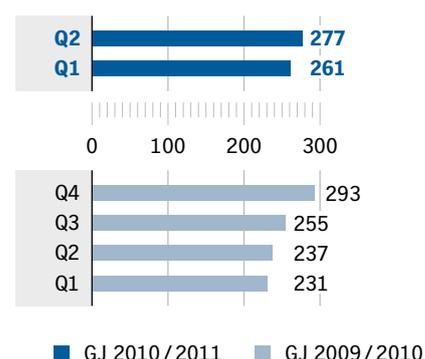
Die Umsatzerlöse der Sparte stiegen sowohl im Vergleich zum Vorquartal als auch im Vergleich zum Vorjahr merklich an. So verbesserten sich die Umsatzerlöse vom ersten auf das zweite Quartal um 6 Prozent, im Halbjahresvergleich verzeichnete die Sparte mit 538 Mio € ein erfreuliches Wachstum von 15 Prozent, währungsbereinigt von 7 Prozent. Der Umsatzanteil der Sparte sank im Halbjahr auf 45 Prozent im Vergleich zu 46 Prozent im ersten Quartal. Die Erholung im Vergleich zum Vorjahr war über alle Dienstleistungen und Produkte spürbar. Im Bereich der Verbrauchsmaterialien verzeichnete Heidelberg einen besonders hohen Zuwachs.

Heidelberg Services profitierte von steigenden Umsätzen in Verbindung mit einem vorteilhafteren Umsatzmix hin zu Produkten mit besseren Gewinnspannen. In Kombination mit gleichbleibend niedrigen Forschungs- und Entwicklungskosten sowie erzielten Einsparungen aus der Neuorganisation verbesserte sich das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Sondereinflüssen mit 37 Mio € um 48 Mio € im Vergleich zum Vorjahr. Auch in der Sparte Heidelberg Services waren die Sondereinflüsse mit 3 Mio € positiv, da im Vorjahr bilanzierte Rückstellungen für die Effizienzsteigerung teilweise aufgelöst wurden. Das Investitionsniveau in der Sparte Heidelberg Services war sehr niedrig; im Vergleich zum Vorjahr waren die Investitionen mit 3 Mio € im Halbjahr sogar rückläufig. Die Mitarbeiterzahl der Sparte sank um 205 Mitarbeiter im Vergleich zum Geschäftsjahresbeginn und liegt im Berichtsquartal bei 5.622.

Die Forderungen aus Absatzfinanzierung der Sparte **Heidelberg Financial Services** waren mit einem Stand von 186 Mio € weiter rückläufig. Von Kunden realisierte Projekte konnten überwiegend über Drittfinanzierer dargestellt werden. Die Sparte erzielte im Quartal erneut ein positives Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit, sodass das Ergebnis im Halbjahr bei erfreulichen 9 Mio € lag. Zum 30. September 2010 sind in dieser Sparte 54 Mitarbeiter beschäftigt.

## HEIDELBERG SERVICES: UMSATZERLÖSE JE QUARTAL

Angaben in Mio €

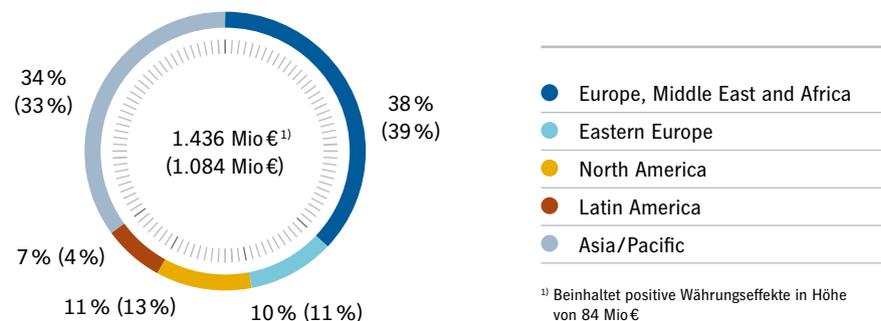


## REGIONEN

Wir haben seit dem Beginn des laufenden Geschäftsjahres die Zuordnung der Märkte zu den Regionen, wie sie in der externen Berichterstattung gezeigt wird, an unsere interne Lead-Market-Vertriebsstruktur angepasst. Hierzu wurden die baltischen Märkte und Finnland von ›Europe, Middle East and Africa‹ nach ›Eastern Europe‹ sowie Mexiko von ›Latin America‹ nach ›North America‹ umgegliedert. Die Vorjahreszahlen wurden dementsprechend angepasst.

### AUFTRAGSEINGÄNGE NACH REGIONEN

Anteil am Heidelberg-Konzern (in Klammern: Vorjahr)



Im Vergleich zum Vorjahr zeigten sich die verbesserte konjunkturelle Lage und die damit verbundene gestiegene Investitionsbereitschaft unserer Kunden in allen Märkten der Region **Europe, Middle East and Africa**; insbesondere Deutschland und Großbritannien trugen erheblich zum Zuwachs der Auftragseingänge bei – der Halbjahreswert lag mit 547 Mio € um 29 Prozent über dem Vorjahr. Der hohe Wert des Vorquartals konnte mit 231 Mio € erwartungsgemäß nicht erzielt werden, da im ersten Quartal hohe Auftragseingänge aus der Messe IPEX enthalten waren. Während die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorquartal um 28 Mio € gesteigert werden konnten, lag der Halbjahreswert mit 470 Mio € ungefähr auf Vorjahresniveau.

Auch in der Region **Eastern Europe** zeigte sich im Vorjahresvergleich der positive Trend der Auftragseingänge: Der Halbjahreswert überstieg den Vorjahreswert mit 147 Mio € um merkbare 28 Prozent. Im Vergleich zum Vorquartal sanken die Auftragseingänge ab. Die Umsatzerlöse zeigten ein durchweg positives Bild: sowohl der Vorquartals- als auch der Vorjahreswert konnten deutlich übertroffen werden. Im Halbjahr überstiegen die Umsatzerlöse in der Region den hohen Vorjahreswert mit 130 Mio € um 29 Prozent. Besonders die Investitionsbereitschaft der Kunden in Polen, Russland und der Türkei hat zu diesem bemerkenswerten Wachstum beigetragen.

Die Region **North America** konnte den Auftragseingang sowohl im Vergleich zum ersten Quartal als auch im Vorjahresvergleich nur leicht steigern. Die Bestelleingänge des Halbjahres in Höhe von 161 Mio € lagen währungsbereinigt um 3 Prozent höher als im Vorjahr. Im Umsatz spiegelte sich die unsichere konjunkturelle Lage Nordamerikas noch klarer wider: Der Wert des ersten Quartals konnte nicht erreicht werden; der Halbjahreswert lag mit 139 Mio €, wovon 14 Mio € auf Währungseffekte entfielen, währungsbereinigt um 12 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

In der Region **Latin America** entwickelte sich die Investitionsbereitschaft unserer Kunden erfreulich und infolgedessen gelang es, die Auftragseingänge sowohl gegenüber dem Vorquartal als auch gegenüber dem Vorjahr zu verbessern. Der Halbjahreswert der Bestelleingänge der Region fiel mit 91 Mio € rund doppelt so hoch aus wie im Vorjahr – begünstigt wurde dieser Wert durch die Messe Expo-Print, die im ersten Quartal in São Paulo stattfand. Ein vergleichbar erfreuliches Bild zeigte die Region bei den Umsatzerlösen: Der Halbjahreswert des Vorjahres wurde mit 59 Mio € um rund 79 Prozent, währungsbereinigt um 68 Prozent, übertroffen. Treibende Kraft hinter dieser beachtlichen Entwicklung ist im Wesentlichen Brasilien.

Das Wachstum und die Investitionsbereitschaft in der Region **Asia/Pacific**, insbesondere in China, zeigt weiterhin einen beachtlichen Verlauf. Zwar konnten die Bestelleingänge des Vorquartals nicht erreicht werden, im Vergleich zum Vorjahr stellte der Halbjahreswert mit 490 Mio € aber einen bemerkenswerten Zuwachs von währungsbereinigt 24 Prozent dar. Bei den Umsatzerlösen zeigte sich ein noch beeindruckenderes Bild: Nicht nur der hohe Wert des ersten Quartals wurde deutlich übertroffen, sondern im Halbjahr konnte mit 398 Mio € auch eine Steigerung von währungsbereinigt 26 Prozent erzielt werden. Die Region baut ihren Umsatzanteil damit auf 33 Prozent des Gesamtumsatzes des Heidelberg-Konzerns aus und gewinnt damit weiter an Bedeutung.

## UMSATZ NACH REGIONEN

Angaben in Mio €

	Q1 bis Q2 Vorjahr	Q1 bis Q2 2010/2011	Q2 Vorjahr	Q2 2010/2011
Europe, Middle East and Africa	455	470	236	249
Eastern Europe	101	130	25	74
North America	142	139	88	67
Latin America	33	59	18	32
Asia/Pacific	282	398	132	211
<b>Heidelberg-Konzern</b>	<b>1.013</b>	<b>1.196</b>	<b>499</b>	<b>633</b>
(währungsbereinigt)		1.123		596)

## MITARBEITER NACH SPARTEN

Anzahl der Mitarbeiter

	31.03.2010	30.09.2010
HD Equipment	10.614	10.552
HD Services	5.827	5.622
HD Financial Services	55	54
Heidelberg-Konzern	16.496	16.228

## MITARBEITER

Die Mitarbeiterzahl des Heidelberg-Konzerns war im ersten Halbjahr weiter rückläufig. So waren 16.228 Personen zum Quartalsstichtag 30. September 2010 beschäftigt. Die Mitarbeiterzahl ist damit im Halbjahr um 268 Personen gesunken. Kapazitätsüberhänge wurden durch den Einsatz von Kurzarbeit abgedeckt. Heidelberg konnte die Ausbildungsquote im Vergleich zu den Vorjahren stabil bei 6 Prozent halten. Zum 1. September begannen an den deutschen Standorten über 150 Jugendliche und junge Erwachsene eine Ausbildung.

Nachdem im letzten Quartal eine Einigung zwischen Geschäftsleitung und Belegschaftsvertretern für deutsche Standorte erzielt wurde, sind die Maßnahmen zum Personalabbau aus der Neuorganisation zum 30. September 2010 wie angekündigt abgeschlossen. Über hundert Mitarbeiter haben auf freiwilliger Basis bei entsprechendem Entgeltverzicht ihre vertragliche Arbeitszeit dauerhaft auf 57 Prozent reduziert. Über einen befristeten Zeitraum von vier Jahren leistet das Unternehmen eine Teilkompensation der damit verbundenen Gehaltseinbußen. Auch für die restlichen Mitarbeiter, die von dem Stellenabbau betroffen waren, konnten durch Vereinbarungen zur Altersteilzeit oder einen Wechsel in die Transfergesellschaft zum 1. Oktober 2010 sozialverträgliche Lösungen gefunden werden.

Zusätzliche Einsparungen werden außer durch den Personalabbau durch den Verzicht auf tarifliche und betriebliche Leistungen sowie ein zusätzliches Stundenkontingent erzielt.

## RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Teil unserer Steuerungsphilosophie ist es, Risiken so früh wie möglich zu erkennen, sie realistisch zu bewerten und gezielt zu bewältigen oder eine angemessene Vorsorge zu treffen. Zudem wollen wir Chancen ebenfalls möglichst frühzeitig erfassen und systematisch nutzen. Unseren ausführlichen Risiko- und Chancenbericht finden Sie im Geschäftsbericht 2009/2010.

Es bestehen momentan und auf absehbare Zeit keine existenzgefährdenden Risiken für den Heidelberg-Konzern. Da die Printmedienindustrie besonders stark von der konjunkturellen Entwicklung betroffen ist, besteht unser größtes Risiko weiterhin darin, dass sich die Weltwirtschaft nicht so erholt wie momentan prognostiziert. Um dieses Risiko zu minimieren, verfolgen wir unverändert die Strategie, diejenigen Geschäftsfelder auszubauen, die weniger abhängig sind von konjunkturellen Schwankungen. Hierzu zählt neben unserer Sparte Heidelberg

Services auch der Verpackungsdruck. Mit der erfolgreichen Kapitalerhöhung konnten wir einen bedeutenden Schritt im Hinblick auf die Refinanzierung der im Sommer 2012 fälligen Kreditvereinbarungen gehen. Unsere finanzwirtschaftlichen Risiken haben sich aus diesem Grund weiter verringert.

Neben dem Risiko der schleppenden konjunkturellen Erholung besteht natürlich auch die Chance eines schnelleren und nachhaltigeren Wachstumskurses der Weltwirtschaft als bisher angenommen. Weitere Chancen ergeben sich, wenn wir auch mittelfristig von den aktuell günstigen Wechselkursverhältnissen profitieren könnten – sie führen dazu, dass deutsche Hersteller sich Vorteile gegenüber den japanischen Konkurrenten verschaffen können.

## PROGNOSEBERICHT

Auch wenn die aktuellen Prognosen eine Verlangsamung des Weltwirtschaftswachstums vorhersagen, gehen die Wirtschaftsinstitute davon aus, dass die Weltwirtschaft im Kalenderjahr weiter wachsen wird. Motor sind weiterhin vor allem die Schwellenländer. Die Industrienationen insgesamt liegen nach wie vor auf einem sehr niedrigen Wachstumsniveau; dennoch erholen sich einzelne Industrienationen wie zum Beispiel Deutschland zunehmend. Basierend auf diesen Prognosen hat sich die Aussicht für die Druckbranche zwar klar verbessert – die Grundstimmung ist aber weiterhin nur verhalten optimistisch. Heidelberg partizipiert an den branchenspezifischen Besserungstendenzen.

Für das laufende Geschäftsjahr gehen wir weiterhin von einem **moderaten Umsatzwachstum** aus. Von den steigenden Deckungsbeiträgen und von den bisher erreichten Einsparungen wird das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit profitieren: Im laufenden Geschäftsjahr streben wir bei stabiler Konjunkturentwicklung unverändert ein ausgeglichenes **operatives Ergebnis** an. In unserer Geschäftsjahresplanung ist bei der Betrachtung der Konjunkturentwicklung auch ein entsprechender Produktmix in den jeweiligen Märkten berücksichtigt. Unverändert arbeiten wir daran, die Mittelbindung zu begrenzen; die massiv gestiegenen Finanzierungskosten sowie die Einmalaufwendungen im Rahmen der Tilgung der Kreditverbindlichkeiten aus den Mitteln der Kapitalerhöhung werden jedoch das **Finanzergebnis** stark belasten. Die nach der erfolgreichen Kapitalerhöhung erfolgte Rückführung der Finanzverbindlichkeiten wird in den verbleibenden Monaten des laufenden Geschäftsjahres jedoch entlastend wirken. Im laufenden Geschäftsjahr erwarten wir daher unverändert einen deutlichen **Jahresfehlbetrag**.

## NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Bilanzstichtag lagen keine wesentlichen Ereignisse vor.

### **Wichtiger Hinweis**

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, welche auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Printmedienindustrie gehören. Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

2. QUARTAL 2010/2011

# CHRONIK

+++ Produkte: InterTech™ Technology Award für Prinect Inspection Control +++ Aktionäre: Hauptversammlung stimmt Kapitalerhöhung zu +++ Forschung: Forschungsplattform für gedruckte Elektronik +++ Produktion: Moderne Gießerei in Amstetten feiert 25-jähriges Jubiläum +++ Ausbildung: 156 Jugendliche beginnen Ausbildung +++ Finanzen: Erfolgreiche Kapitalerhöhung +++



2. QUARTAL 2010/2011

# CHRONIK

Q2 2010/2011

JULI

AUGUST

28. Juli 2010 1

2

29. Juli 2010

17. August 2010

## 1 PRODUKTE

### InterTech™ Technology Award für Prinect Inspection Control

28. Juli 2010

> Heidelberg USA wird für Prinect Inspection Control mit dem 2010 InterTech™ Technology Award der Printing Industries of America ausgezeichnet



Das prämierte Inline-Bogeninspektionssystem der Heidelberger Druckmaschinen AG, Prinect Inspection Control, kann dank eines hochauflösenden Zweikamerasystems Druck- und Materialfehler frühzeitig erkennen. Fehlerhafte Bögen landen bereits markiert im Auslegerstapel und können nach Beseitigung des Fehlers direkt oder später entnommen werden. So lassen sich Makulatur- und Nachbearbeitungskosten deutlich reduzieren und besonders hohe Qualitätsanforderungen unserer Kunden realisieren.

## 2 AKTIONÄRE

### Hauptversammlung stimmt Kapitalerhöhung zu

29. Juli 2010

> Aktionäre billigen mit großer Mehrheit die Ausgabe neuer Aktien zur Verbesserung der Eigenkapitalstruktur

Vor rund 1.700 Aktionären erläuterte Heidelberg's Vorstandsvorsitzender Bernhard Schreier die Bilanz des vergangenen Geschäftsjahres sowie die Neuausrichtung und Strategie des Unternehmens. Die vorgeschlagene Bezugsrechtskapitalerhöhung wurde mit rund 97 Prozent der abgegebenen Stimmen angenommen. Die Präsenz lag bei rund 49 Prozent des stimmberechtigten Kapitals. Durch die Kapitalerhöhung wird Heidelberg seine Verschuldung reduzieren und die Kapitalstruktur stärken. Auch den übrigen Vorschlägen der Verwaltung stimmten die Aktionäre mit großer Mehrheit zu.



## 3 FORSCHUNG

### Forschungsplattform für gedruckte Elektronik

17. August 2010

> TU Darmstadt und Heidelberg verlängern gemeinsame Forschungsplattform bis 2012

Seit 2007 arbeiten die beiden Partner an dem Entwicklungsprojekt zum Thema ›Funktionales Drucken‹. Es sollen neue Veredelungstechnologien entwickelt werden, mit denen sich Druckereien stärker differenzieren können, wie etwa durch neue dekorative und visuelle oder auch elektrisch beziehungsweise elektronisch funktionale Merkmale. Nachdem die ersten drei Jahre erfolgreich mit Vorentwicklungen abgeschlossen wurden, widmen sich die momentanen Forschungsarbeiten der weiteren Umsetzung von Anwendungen für die Printmedienindustrie wie neuartigen Lackeffekten mit Strukturack oder optische Spezialeffekte im 3-D-Bereich.

4 PRODUKTION

**Moderne Gießerei in Amstetten feiert 25-jähriges Jubiläum  
19. August 2010**

> Standort zählt zu den wettbewerbsfähigsten und modernsten Gießereien und Großteilmfertigungen Europas

Seit der Gründung vor 25 Jahren hat Heidelberg kontinuierlich in den Standort Amstetten investiert und damit Maßstäbe für Gießereien und Großteilmfertigungen bei den Themen Qualität und Präzision und beim Umweltschutz gesetzt. Die in Amstetten gefertigten Teile sind von zentraler Bedeutung für die Druckmaschinen Heidelbergs. Um das Angebot des Standorts weiter auszubauen, können zukünftig in der neuen Handformerei Gussteile bis zu sechs Tonnen hergestellt werden; außerdem werden zunehmend auch externen Kunden Produkte und Fertigungsdienstleistungen erfolgreich angeboten.



5 AUSBILDUNG

**156 Jugendliche beginnen Ausbildung  
1. September 2010**

> Heidelberg bietet 13 Ausbildungsberufe mit Schwerpunkt Mechatronik und Industriemechanik sowie 9 Bachelor-Studiengänge an



Heidelberg bildet an den Standorten Wiesloch-Walldorf, Amstetten, Brandenburg, Leipzig und Ludwigsburg über 150 Jugendliche aus. Die Ausbildungsquote liegt damit im Vergleich zu den vergangenen Jahren stabil bei rund 6 Prozent. Um als Hightechlieferant auch in Zukunft mit erstklassig ausgebildeten Spezialisten arbeiten zu können, gestaltet Heidelberg die Ausbildung entsprechend nachhaltig. Grundlegende Ausbildungsbestandteile werden durch zusätzliche Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen ergänzt.

6 FINANZEN

**Erfolgreiche Kapitalerhöhung  
24. September 2010**

> Ausgabe von rund 155 Millionen neuen Stückaktien mit einem Bruttoemissionserlös von rund 420 Mio €

Heidelberg hat seine Kapitalerhöhung mit einer Bezugsquote von 99,85 Prozent erfolgreich abgeschlossen. Die beiden Großaktionäre Allianz SE und RWE AG haben die Kapitalerhöhung unterstützt, wobei die Allianz ihre Bezugsrechte vollständig ausgeübt hat. Heidelberg hat den Nettoemissionserlös vollständig zur Rückführung von Finanzverbindlichkeiten und zur Stärkung der Eigenkapitalbasis verwendet. Dieser Schritt ist ein wichtiger Meilenstein zur Stärkung der Finanzierungsstruktur. Durch die Kapitalerhöhung steht die wirtschaftliche Erholung von Heidelberg auf einem stabilen Fundament und das Unternehmen erhöht seine Flexibilität, sich nachhaltig und unabhängig an den Fremdkapitalmärkten finanzieren zu können.



Vorstand der Heidelberger Druckmaschinen AG

# KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

DER HEIDELBERGER DRUCKMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT  
FÜR DEN ZEITRAUM 1. APRIL 2010 BIS 30. SEPTEMBER 2010

26	KONZERN-ZWISCHEN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 1. APRIL 2010 BIS 30. SEPTEMBER 2010
27	KONZERN-ZWISCHEN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG 1. APRIL 2010 BIS 30. SEPTEMBER 2010
28	KONZERN-ZWISCHEN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 1. JULI 2010 BIS 30. SEPTEMBER 2010
29	KONZERN-ZWISCHEN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG 1. JULI 2010 BIS 30. SEPTEMBER 2010
30	KONZERN-ZWISCHENBILANZ
32	ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS
34	KONZERN-ZWISCHEN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
35	ERLÄUTERUNGEN



HEIDELBERG  
Speedmaster

## Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung 1. April 2010 bis 30. September 2010

Angaben in Tausend €	Erläuterung	1. 4. 2009 bis 30. 9. 2009	1. 4. 2010 bis 30. 9. 2010
Umsatzerlöse		1.012.659	1.196.003
Bestandsveränderung der Erzeugnisse		- 57.220	22.917
Andere aktivierte Eigenleistungen		4.772	2.712
<b>Gesamtleistung</b>		<u>960.211</u>	<u>1.221.632</u>
Sonstige betriebliche Erträge	3	71.948	74.026
Materialaufwand	4	459.545	608.015
Personalaufwand	5	402.270	416.129
Abschreibungen		52.469	49.240
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	245.922	263.399
Sondereinflüsse	7	11.298	- 21.952
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		<u>- 139.345</u>	<u>- 19.173</u>
Finanzerträge	8	18.710	13.487
Finanzaufwendungen	9	67.370	100.457
Finanzergebnis		<u>- 48.660</u>	<u>- 86.970</u>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<u>- 188.005</u>	<u>- 106.143</u>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 40.769	- 18.441
<b>Konzern-Jahresfehlbetrag</b>		<u>- 147.236</u>	<u>- 87.702</u>
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)</b>	10	- 1,90	- 1,11
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)</b>	10	- 1,90	- 1,11

## Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung 1. April 2010 bis 30. September 2010

Angaben in Tausend €	1. 4. 2009 bis 30. 9. 2009	<b>1. 4. 2010 bis 30. 9. 2010</b>
<b>Konzern-Jahresfehlbetrag</b>	- 147.236	- 87.702
Pensionsverpflichtungen	- 7.798	- 117.828
Währungsumrechnung	- 29.194	10.936
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	501	- 557
Cashflow-Hedges	2.888	4.695
Latente Ertragsteuern	13.825	30.796
<b>Summe der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen</b>	- 19.778	- 71.958
<b>Gesamtergebnis</b>	- 167.014	- 159.660

## Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung 1. Juli 2010 bis 30. September 2010

Angaben in Tausend €	1. 7. 2009 bis 30. 9. 2009	1. 7. 2010 bis 30. 9. 2010
Umsatzerlöse	498.470	633.241
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	- 19.203	- 7.062
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.811	1.409
<b>Gesamtleistung</b>	<b>482.078</b>	<b>627.588</b>
Sonstige betriebliche Erträge	40.874	21.036
Materialaufwand	237.537	306.980
Personalaufwand	207.377	197.195
Abschreibungen	25.747	24.735
Sonstige betriebliche Aufwendungen	117.234	125.431
Sondereinflüsse	9.673	- 7.388
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	- 74.616	1.671
Finanzerträge	1.358	4.275
Finanzaufwendungen	28.345	56.280
Finanzergebnis	- 26.987	- 52.005
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>- 101.603</b>	<b>- 50.334</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 23.216	- 14.869
<b>Konzern-Jahresfehlbetrag</b>	<b>- 78.387</b>	<b>- 35.465</b>
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)</b>	<b>- 1,01</b>	<b>- 0,44</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)</b>	<b>- 1,01</b>	<b>- 0,44</b>

## Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung 1. Juli 2010 bis 30. September 2010

Angaben in Tausend €	1. 7. 2009 bis 30. 9. 2009	<b>1. 7. 2010 bis 30. 9. 2010</b>
<b>Konzern-Jahresfehlbetrag</b>	- 78.387	- 35.465
Pensionsverpflichtungen	- 28.770	- 64.396
Währungsumrechnung	- 10.267	- 52.992
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	- 118	- 557
Cashflow-Hedges	2.620	33.570
Latente Ertragsteuern	14.656	10.332
<b>Summe der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen</b>	- 21.879	- 74.043
<b>Gesamtergebnis</b>	- 100.266	<b>- 109.508</b>

## Konzern-Zwischenbilanz zum 30. September 2010

## &gt; AKTIVA

Angaben in Tausend €	Erläuterung	31. 3. 2010	30. 9. 2010
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	11	292.605	281.229
Sachanlagen	11	595.122	579.274
Anlageimmobilien		1.750	1.742
Finanzanlagen		24.901	21.411
Forderungen aus Absatzfinanzierung		116.910	101.429
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12	51.786	48.313
Ertragsteueransprüche		570	2
Latente Steueransprüche		151.250	212.197
		<u>1.234.894</u>	<u>1.245.597</u>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	12	827.163	841.192
Forderungen aus Absatzfinanzierung		94.927	84.365
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		395.697	335.965
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12	171.297	140.338
Ertragsteueransprüche		17.957	17.760
Flüssige Mittel	13	120.696	133.665
		<u>1.627.737</u>	<u>1.553.285</u>
<b>Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte</b>			
		16.611	139
Summe Aktiva		<u>2.879.242</u>	<u>2.799.021</u>

## &gt; PASSIVA

Angaben in Tausend €	Erläuterung	31. 3. 2010	30. 9. 2010
<b>Eigenkapital</b>	14		
Gezeichnetes Kapital		198.767	596.302
Kapital- und Gewinnrücklagen		608.690	320.981
Konzern-Jahresfehlbetrag		- 228.507	- 87.702
		578.950	829.581
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15	225.378	344.591
Andere Rückstellungen	16	355.497	346.710
Finanzverbindlichkeiten	17	464.491	268.234
Sonstige Verbindlichkeiten	18	142.282	143.427
Latente Steuerschulden		12.681	12.584
		1.200.329	1.115.546
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Andere Rückstellungen	16	357.053	292.092
Finanzverbindlichkeiten	17	351.055	108.383
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		132.073	142.003
Ertragsteuerverbindlichkeiten		1.978	1.395
Sonstige Verbindlichkeiten	18	257.804	310.021
		1.099.963	853.894
Summe Passiva		2.879.242	2.799.021

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals<sup>1)</sup>

Angaben in Tausend €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen					Summe Gewinnrücklagen
			Pensionsverpflichtungen	Währungsumrechnung	Marktbewertung übrige finanzielle Vermögenswerte	Marktbewertung Cashflow-Hedges	Sonstige Gewinnrücklagen	
<b>1. April 2009</b>	198.767	30.005	- 109.574	- 220.142	- 517	- 3.301	1.149.595	816.061
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	0	0	0
Verlustvortrag	0	0	0	0	0	0	- 248.707	- 248.707
Gesamtergebnis	0	0	7.315	- 29.194	298	1.803	0	- 19.778
Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	- 185	- 185
<b>30. September 2009</b>	<u>198.767</u>	<u>30.005</u>	<u>- 102.259</u>	<u>- 249.336</u>	<u>- 219</u>	<u>- 1.498</u>	<u>900.703</u>	<u>547.391</u>
<b>1. April 2010</b>	198.767	19.025	- 114.638	- 200.541	- 253	- 6.685	911.782	589.665
Kapitalerhöhung <sup>2)</sup>	397.535	7.149	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	0	0	0
Verlustvortrag	0	0	0	0	0	0	- 228.507	- 228.507
Gesamtergebnis	0	0	- 85.707	10.936	- 331	3.144	0	- 71.958
Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen	0	2.243	0	0	0	0	3.364	3.364
<b>30. September 2010</b>	<u>596.302</u>	<u>28.417</u>	<u>- 200.345</u>	<u>- 189.605</u>	<u>- 584</u>	<u>- 3.541</u>	<u>686.639</u>	<u>292.564</u>

<sup>1)</sup> Zu weiteren Ausführungen verweisen wir auf Erläuterung 14

<sup>2)</sup> Die Kapitalerhöhung wurde um Emissionskosten nach Steuern in Höhe von 14.758 Tsd € gemindert.

Summe Kapital- und Gewinn- rücklagen	Konzern- Jahres- fehlbetrag	Summe
--	-----------------------------------	-------

846.066	- 248.707	796.126
0	0	0
0	0	0
- 248.707	248.707	0
- 19.778	- 147.236	- 167.014
- 185	0	- 185
<u>577.396</u>	<u>- 147.236</u>	<u>628.927</u>

608.690	- 228.507	578.950
7.149	0	404.684
0	0	0
- 228.507	228.507	0
- 71.958	- 87.702	- 159.660
5.607	0	5.607
<u>320.981</u>	<u>- 87.702</u>	<u>829.581</u>

## Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung 1. April 2010 bis 30. September 2010

Angaben in Tausend €	1. 4. 2009 bis 30. 9. 2009	1. 4. 2010 bis 30. 9. 2010
Konzern-Jahresfehlbetrag	- 147.236	- 87.702
Abschreibungen/Wertminderungen/Zuschreibungen <sup>1)</sup>	51.797	49.638
Veränderung der Pensionsrückstellungen	12.169	7.466
Veränderung latenter Steueransprüche/ latenter Steuerschulden/Steuerückstellungen	- 68.578	- 24.118
Ergebnis aus Abgängen <sup>1)</sup>	68	- 5.796
<b>Cashflow</b>	<b>- 151.780</b>	<b>- 60.512</b>
Veränderung Vorräte	56.419	- 10.344
Veränderung Absatzfinanzierung	20.341	27.506
Veränderung Forderungen/ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	128.076	79.143
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	- 42.298	- 77.333
Veränderung bei sonstigen Bilanzpositionen	- 14.254	105.336
<b>Sonstige operative Veränderungen</b>	<b>148.284</b>	<b>124.308</b>
<b>Mittelabfluss/-zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 3.496</b>	<b>63.796</b>
Immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen/Anlageimmobilien		
Investitionen	- 26.220	- 25.264
Einnahmen aus Abgängen	13.905	26.194
Finanzanlagen/Unternehmenserwerbe		
Investitionen	- 1.904	- 137
Einnahmen aus Abgängen	0	3.928
<b>Mittelabfluss/-zufluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 14.219</b>	<b>4.721</b>
<b>Free Cashflow</b>	<b>- 17.715</b>	<b>68.517</b>
Einnahmen aus Kapitalerhöhung	0	401.115
Veränderung von Finanzverbindlichkeiten	37.062	- 459.280
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>37.062</b>	<b>- 58.165</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>19.347</b>	<b>10.352</b>
<b>Finanzmittelbestand zum Anfang des Berichtszeitraums</b>	<b>80.006</b>	<b>120.696</b>
Konsolidierungskreisänderungen	90	0
Währungsanpassungen	- 793	2.617
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	19.347	10.352
<b>Finanzmittelbestand zum Ende des Berichtszeitraums</b>	<b>98.650</b>	<b>133.665</b>

<sup>1)</sup> Betrifft immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Anlageimmobilien und Finanzanlagen

## Erläuterungen

### 1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2010 wurde unter Anwendung der Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt und entspricht diesen. Er sollte zusammen mit dem Konzernabschluss zum 31. März 2010 gesehen werden, der unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt wurde.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Anwendung der gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009/2010 erstellt. In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. März 2010 gewählt. Alle Beträge werden grundsätzlich in Tausend € angegeben.

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) haben folgende neue Standards und Interpretationen sowie Änderungen bei bestehenden Standards und Interpretationen verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2010/2011 erstmalig anzuwenden sind:

Standard	Veröffentlichung durch das IASB/IFRIC	Anwendungszeitpunkt <sup>1)</sup>	Veröffentlichung im Amtsblatt der EU	Auswirkungen
<b>Änderungen von Standards</b>				
IAS 27: ›Konzern- und Einzelabschlüsse‹	10. Januar 2008	1. Juli 2009	12. Juni 2009	> Keine <sup>2)</sup>
Änderung an IAS 32: ›Finanzinstrumente: Darstellung: Einstufung von Bezugsrechten‹	8. Oktober 2009	1. Februar 2010	24. Dezember 2009	> Keine
Änderung des IAS 39: ›Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung: Geeignete Grundgeschäfte‹	31. Juli 2008	1. Juli 2009	16. September 2009	> Keine
IFRS 1: ›Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards‹	27. November 2008	1. Januar 2010	26. November 2009	> Keine
Änderungen zu IFRS 1: ›Zusätzliche Ausnahmen für erstmalige Anwender‹	23. Juli 2009	1. Januar 2010	24. Juni 2010	> Keine
Änderung des IFRS 2: ›Anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich innerhalb einer Unternehmensgruppe‹	18. Juni 2009	1. Januar 2010	24. März 2010	> Keine
IFRS 3: ›Unternehmenszusammenschlüsse‹	10. Januar 2008	1. Juli 2009	12. Juni 2009	> Keine <sup>2)</sup>
›Verbesserungen der International Financial Reporting Standards 2009‹	16. April 2009	diverse, frühestens 1. Januar 2009	24. März 2010	> Keine
<b>Neue Interpretationen</b>				
IFRIC 15: ›Verträge über die Errichtung von Immobilien‹	3. Juli 2008	1. Januar 2010	23. Juli 2009	> Keine
IFRIC 16: ›Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb‹	3. Juli 2008	1. Juli 2009	5. Juni 2009	> Keine
IFRIC 17: ›Sachdividenden an Eigentümer‹	27. November 2008	1. November 2009	27. November 2009	> Keine
IFRIC 18: ›Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden‹	29. Januar 2009	1. November 2009	1. Dezember 2009	> Keine

<sup>1)</sup> Für Geschäftsjahre, die an oder nach diesem Datum beginnen

<sup>2)</sup> Auswirkungen auf die Bilanzierung von Unternehmenskäufen und -verkäufen sowie von Transaktionen mit Minderheiten, welche im Berichtszeitraum nicht stattgefunden haben

IASB und IFRIC haben nachfolgende Standards und Interpretationen verabschiedet beziehungsweise geändert, die im Geschäftsjahr 2010/2011 noch nicht verpflichtend anzuwenden beziehungsweise von der EU noch nicht anerkannt sind:

- > Änderung an IFRS 1: Begrenzte Befreiung erstmaliger Anwender von Vergleichsangaben nach IFRS 7 und an IFRS 7: ›Finanzinstrumente: Angaben‹
- > IFRS 9: ›Finanzinstrumente‹
- > IAS 24: ›Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen‹ (überarbeitet 2009)
- > Änderungen an IFRIC-Interpretation 14: ›Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen‹
- > IFRIC-Interpretation 19: ›Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente‹ und Änderung an IFRS 1: ›Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards‹
- > Änderung des IFRS 7: ›Finanzinstrumente: Angaben: Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten
- > ›Verbesserungen der International Financial Reporting Standards 2010‹

Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung der für Heidelberg relevanten Standards auf den Abschluss des Heidelberg-Konzerns werden derzeit geprüft. Heidelberg plant zurzeit keine frühzeitige Anwendung dieser Standards.

Traditionell ist das zweite Halbjahr des Geschäftsjahres von Heidelberg umsatzstärker als das erste Halbjahr. Erträge, die innerhalb des Geschäftsjahres saisonal bedingt, konjunkturell bedingt oder nur gelegentlich erzielt werden, werden im Konzern-Zwischenabschluss nicht vorgezogen oder abgegrenzt. Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

## 2 Konsolidierungskreis

In den Konzern-Zwischenabschluss werden neben der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft 75 (31. März 2010: 75) in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft die Möglichkeit hat, beherrschenden Einfluss (Control-Verhältnis) im Sinne des IAS 27 auszuüben. Davon sind 64 (31. März 2010: 64) Gesellschaften im Ausland ansässig. Soweit Tochterunternehmen von untergeordneter Bedeutung sind, werden diese nicht einbezogen.

### 3 Sonstige betriebliche Erträge

	1. 4. 2009 bis 30.9.2009	1. 4. 2010 bis 30. 9. 2010
Auflösung von sonstigen Rückstellungen/ abgegrenzten Schulden	34.378	16.200
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten	12.785	15.226
Kurssicherungsgeschäfte/Währungskursgewinne	6.509	10.261
Erträge aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Anlageimmobilien	167	7.935
Einnahmen aus betrieblichen Einrichtungen	7.154	7.065
Übrige Erträge	10.955	17.339
	<u>71.948</u>	<u>74.026</u>

Den Erträgen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen stehen Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (siehe Erläuterung 6) ausgewiesen sind.

### 4 Materialaufwand

Im Materialaufwand wird der anteilige Zinsaufwand im Zusammenhang mit dem Segment ›Heidelberg Financial Services‹ in Höhe von 2.439 Tsd € (1. April 2009 bis 30. September 2009: 2.261 Tsd €) ausgewiesen; die Zinserträge aus Absatzfinanzierung in Höhe von 8.731 Tsd € (1. April 2009 bis 30. September 2009: 10.098 Tsd €) sind in den Umsatzerlösen enthalten.

### 5 Personalaufwand

Die Erhöhung des Personalaufwands beruht im Wesentlichen auf der Reduktion der Kurzarbeit an den deutschen Standorten gegenüber dem Vorjahreszeitraum, die durch Einsparungen im Rahmen von Personalanpassungsmaßnahmen teilweise kompensiert wurde.

## 6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	1. 4. 2009 bis 30. 9. 2009	1. 4. 2010 bis 30. 9. 2010
Andere Lieferungen und Leistungen, soweit nicht im Materialaufwand enthalten	52.039	53.472
Sondereinzelkosten des Vertriebs inklusive Frachtkosten	45.785	51.973
Mieten, Pachten, Leasing	36.163	33.765
Fahrt- und Reisekosten	18.316	20.234
Kurssicherungsgeschäfte/Währungskursverluste	11.963	17.793
Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	18.150	11.091
Zuführungen zu Rückstellungen und abgegrenzten Schulden, mehrere Aufwandsarten betreffend	6.518	8.726
Versicherungsaufwand	8.376	7.829
Fuhrparkkosten (ohne Leasing)	3.822	4.381
Übrige Gemeinkosten	44.790	54.135
	<b>245.922</b>	<b>263.399</b>

Den Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten stehen Erträge aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen (siehe Erläuterung 3) ausgewiesen sind.

## 7 Sondereinflüsse

In den Sondereinflüssen sind Aufwendungen und Erträge enthalten, die im Zusammenhang sowohl mit unserem Programm Heidelberg 2010 als auch mit weiteren Maßnahmen zur Effizienzsteigerung im Rahmen unserer ab dem 1. April 2010 geltenden Neusegmentierung stehen.

Im Zuge von Einigungen von Geschäftsleitung und Belegschaftsvertretern auf Interessenausgleich für deutsche Standorte wurden in den ersten beiden Quartalen des Geschäftsjahres 2010/2011 Rückstellungen in Höhe von 35.802 Tsd € (1. April bis 30. September 2009: 0 Tsd €) aufgelöst. Nach Abzug der Aufwendungen für Personalanpassungen sind damit im Berichtszeitraum Erträge in Höhe von 27.395 Tsd € (1. April bis 30. September 2009: Aufwendungen in Höhe von 5.349 Tsd €) sowie Aufwendungen für weitere Strukturmaßnahmen in Höhe von 5.443 Tsd € (1. April bis 30. September 2009: 5.949 Tsd €) angefallen.

**8 Finanzerträge**

	1. 4. 2009 bis 30. 9. 2009	1. 4. 2010 bis 30. 9. 2010
Zinsen und ähnliche Erträge	16.659	9.089
Erträge aus Finanzanlagen/Ausleihungen/Wertpapieren	2.051	4.398
	<u>18.710</u>	<u>13.487</u>

**9 Finanzaufwendungen**

	1. 4. 2009 bis 30. 9. 2009	1. 4. 2010 bis 30. 9. 2010
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	66.132	99.352
Aufwendungen aus Finanzanlagen/Ausleihungen/Wertpapieren	1.238	1.105
	<u>67.370</u>	<u>100.457</u>

Neben den Finanzierungskosten wirkten sich unter anderem Einmalaufwendungen im Rahmen der Tilgung von Kreditverbindlichkeiten aus den Mitteln der Kapitalerhöhung negativ auf die Finanzaufwendungen aus.

**10 Ergebnis je Aktie**

Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des den Aktionären zustehenden Zwischenergebnisses durch die gewichtete Anzahl der während der Periode ausstehenden Aktien ermittelt. Im Berichtszeitraum waren gewichtet 79.349.883 Stückaktien (1. April 2009 bis 30. September 2009: 77.643.434 Stückaktien) ausstehend. Die gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien war durch die Kapitalerhöhung (siehe Erläuterung 14) sowie den Bestand eigener Anteile beeinflusst. Zum 30. September 2010 wurden unverändert 400.000 eigene Aktien gehalten. Bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie waren potenzielle Aktien aufgrund der vereinbarten Ausgabe von Belegschaftsaktien an Mitarbeiter der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft und Tochtergesellschaften im Berichtszeitraum nicht zu berücksichtigen.

**11 Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen**

Im Zeitraum vom 1. April 2010 bis 30. September 2010 ergaben sich Zugänge bei den Immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 1.819 Tsd € (1. April 2009 bis 30. September 2009: 1.800 Tsd €) sowie bei den Sachanlagen in Höhe von 28.329 Tsd € (1. April 2009 bis 30. September 2009: 24.675 Tsd €). Im gleichen Zeitraum betrug die Buchwerte der Abgänge aus Immateriellen Vermögenswerten 4 Tsd € (1. April 2009 bis 30. September 2009: 3 Tsd €) sowie aus Sachanlagen 12.574 Tsd € (1. April 2009 bis 30. September 2009: 13.970 Tsd €).

## **12 Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte, Vorräte**

In der Position Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden unter anderem Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 44.950 Tsd € (31. März 2010: 38.333 Tsd €) sowie Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 20.129 Tsd € (31. März 2010: 18.300 Tsd €) ausgewiesen.

Die Vorräte umfassen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 113.575 Tsd € (31. März 2010: 117.013 Tsd €), Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen in Höhe von 338.261 Tsd € (31. März 2010: 338.607 Tsd €), Fertige Erzeugnisse und Waren in Höhe von 386.400 Tsd € (31. März 2010: 369.475 Tsd €) sowie Geleistete Anzahlungen in Höhe von 2.956 Tsd € (31. März 2010: 2.068 Tsd €).

## **13 Flüssige Mittel**

Bei den flüssigen Mitteln liegen Verfügungsbeschränkungen aufgrund von Devisenbeschränkungen in Höhe von 70.896 Tsd € (31. März 2010: 58.731 Tsd €) vor.

## **14 Eigenkapital**

Wie bereits zum 31. März 2010 befanden sich zum 30. September 2010 noch 400.000 Stückaktien im eigenen Bestand (Anschaffungskosten: 13.258 Tsd €). Die zurückgekauften Aktien können nur zur Herabsetzung des Kapitals der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft sowie für Belegschaftsaktienprogramme und andere Formen der Zuteilung von Aktien an Mitarbeiter der Gesellschaft oder einer Tochtergesellschaft verwendet werden oder Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen, zum Erwerb angeboten werden.

Hinsichtlich der zum 31. März 2010 bestehenden bedingten Kapitalia sowie der genehmigten Kapitalia verweisen wir auf Textziffer 26 des Konzernabschlusses zum 31. März 2010. Zur Sicherstellung der Erfüllung der Ansprüche aus Aktienoptionen, die auf Grundlage des Beschlusses der ordentlichen Hauptversammlung 1999 bis zum Jahr 2004 ausgegeben wurden, wurde im Jahr 1999 ein bedingtes Kapital in § 3 Abs. 3 der Satzung geschaffen. Da am 18. August 2010 die letzten der Aktienoptionen erloschen sind und keine weiteren Aktienoptionen mehr ausgegeben werden können, hat sich das diesbezügliche bedingte Kapital durch Zeitablauf erledigt. Entsprechendes gilt für das bedingte Kapital in § 3 Abs. 4 der Satzung, das mit vollständiger Rückzahlung der Wandelanleihe im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2009/2010 gegenstandslos wurde.

Wesentliche Veränderungen ergaben sich im Vergleich zum Jahresabschluss aufgrund der Beschlüsse der Hauptversammlung vom 29. Juli 2010. Die Hauptversammlung hat an diesem Tag beschlossen, das Grundkapital der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft gegen Bareinlagen um bis zu 399.582.382,08 € durch Ausgabe von bis zu 156.086.868 neuen, auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien zu erhöhen. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer

Durchführung, insbesondere die weiteren Bedingungen für die Ausgabe der neuen Aktien und den Bezugspreis, festzusetzen. Der Kapitalerhöhungsbeschluss wurde am 10. September 2010 in das Handelsregister eingetragen. Der Vorstand hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats von der vorgenannten Ermächtigung Gebrauch gemacht und festgelegt, dass 155.286.868 neue, auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien ausgegeben werden. Das Grundkapital ist mit der Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erhöht; diese erfolgte am 24. September 2010. Der Emissionserlös in Höhe von 419.442 Tsd € wurde um Emissionskosten nach Steuern von 14.758 Tsd € gemindert.

### 15 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Anstieg der Pensionsrückstellungen ist überwiegend durch eine Erhöhung des Barwerts der Versorgungsansprüche der Mitarbeiter inländischer Gesellschaften aufgrund eines geringeren Abzinsungssatzes bedingt. Zum 30. September 2010 betrug der Abzinsungssatz 4,0 Prozent (31. März 2010: 4,75 Prozent).

### 16 Andere Rückstellungen

Die Anderen Rückstellungen betreffen Steuerrückstellungen in Höhe von 241.013 Tsd € (31. März 2010: 241.514 Tsd €) sowie Sonstige Rückstellungen in Höhe von 397.789 Tsd € (31. März 2010: 471.036 Tsd €). Die Sonstigen Rückstellungen umfassen Verpflichtungen aus dem Personalbereich in Höhe von 91.305 Tsd € (31. März 2010: 115.126 Tsd €), Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich in Höhe von 128.897 Tsd € (31. März 2010: 132.807 Tsd €) sowie übrige sonstige Rückstellungen in Höhe von 177.587 Tsd € (31. März 2010: 223.103 Tsd €). Letztere beinhalten wiederum Rückstellungen im Zusammenhang mit unserem Programm Heidelberg 2010 und den Maßnahmen zur Effizienzsteigerung im Rahmen unserer Neusegmentierung (siehe die Ausführungen in Erläuterung 7) sowie weitere Rückstellungen, welche sich im Vergleich zum 31. März 2010 nur unwesentlich verändert haben.

### 17 Finanzverbindlichkeiten

	31. 3. 2010			30. 9. 2010		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Schuldscheindarlehen	7.042	54.500	61.542	8.032	50.000	58.032
Gegenüber Kreditinstituten	323.228	407.624	730.852	80.810	210.724	291.534
Aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	3.343	2.282	5.625	2.328	6.367	8.695
Sonstige	17.442	85	17.527	17.213	1.143	18.356
	<u>351.055</u>	<u>464.491</u>	<u>815.546</u>	<u>108.383</u>	<u>268.234</u>	<u>376.617</u>

Der um Emissionskosten verminderte Emissionserlös aus der Kapitalerhöhung (siehe Erläuterung 14) wurde vollständig zur Rückführung der von einem Bankenkonsortium gewährten syndizierten Kreditlinie, des durch Bürgschaftszusagen der öffentlichen Hand gesicherten Kredits sowie des Darlehens aus dem Sonderprogramm der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) verwendet.

## 18 Sonstige Verbindlichkeiten

In den Sonstigen Verbindlichkeiten werden unter anderem Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von 95.103 Tsd € (31. März 2010: 59.783 Tsd €), Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 63.421 Tsd € (31. März 2010: 42.474 Tsd €) sowie Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 76.155 Tsd € (31. März 2010: 87.821 Tsd €) ausgewiesen.

## 19 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse für Bürgschaften und Garantien belaufen sich zum 30. September 2010 auf 2.449 Tsd € (31. März 2010: 3.615 Tsd €).

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen zum 30. September 2010 351.117 Tsd € (31. März 2010: 382.631 Tsd €). Davon entfallen 309.453 Tsd € (31. März 2010: 338.945 Tsd €) auf Leasing- und Mietverpflichtungen sowie 41.664 Tsd € (31. März 2010: 43.686 Tsd €) auf Investitionen und sonstige Einkaufsverpflichtungen.

## 20 Konzern- Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt auf der Grundlage des »**Management Approach**«.

Der Heidelberg-Konzern ist seit dem 1. April 2010 entsprechend der veränderten internen Organisations- und Berichtsstruktur in die Geschäftssegmente »Heidelberg Equipment«, »Heidelberg Services« und »Heidelberg Financial Services« unterteilt. »Heidelberg Equipment« umfasst im Wesentlichen das Neumaschinengeschäft der bisherigen Segmente »Press« und »Postpress«; das Geschäft mit Dienstleistungen, Verbrauchsmaterialien und Gebrauchtmaschinen, das bisher ebenfalls in den beiden letztgenannten Segmenten enthalten war, wird im Segment »Heidelberg Services« gebündelt. Im Segment »Heidelberg Financial Services« wird unverändert das Geschäft mit Absatzfinanzierungen abgebildet. Die Zahlen des Vorjahreszeitraums wurden entsprechend angepasst. Weitere Erläuterungen zu den Geschäftstätigkeiten sowie den Produkten und Dienstleistungen der einzelnen Segmente sind im Kapitel »Organisation und Gesamtangebot« des Konzernlageberichts zum 31. März 2010 enthalten.

Segmentinformationen 1. April 2010 bis 30. September 2010:

	Heidelberg Equipment		Heidelberg Services		Heidelberg Financial Services		Heidelberg-Konzern	
	1. 4. 2009 bis 30. 9. 2009	<b>1. 4. 2010 bis 30. 9. 2010</b>	1. 4. 2009 bis 30. 9. 2009	<b>1. 4. 2010 bis 30. 9. 2010</b>	1. 4. 2009 bis 30. 9. 2009	<b>1. 4. 2010 bis 30. 9. 2010</b>	1. 4. 2009 bis 30. 9. 2009	<b>1. 4. 2010 bis 30. 9. 2010</b>
Außenumsatz	535.146	<b>649.023</b>	467.415	<b>538.249</b>	10.098	<b>8.731</b>	1.012.659	<b>1.196.003</b>
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segmentergebnis)	-127.709	<b>-67.968</b>	-16.001	<b>39.624</b>	4.365	<b>9.171</b>	-139.345	<b>-19.173</b>
Investitionen	21.461	<b>26.748</b>	5.014	<b>3.400</b>	0	<b>0</b>	26.475	<b>30.148</b>

Das Segmentergebnis leitet sich auf das Ergebnis vor Steuern wie folgt über:

	1. 4. 2009 bis 30. 9. 2009	<b>1. 4. 2010 bis 30. 9. 2010</b>
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segmentergebnis)	-139.345	<b>-19.173</b>
Finanzergebnis	-48.660	<b>-86.970</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-188.005</b>	<b>-106.143</b>

Der Außenumsatz verteilt sich auf die Regionen wie folgt:

	1. 4. 2009 bis 30. 9. 2009	<b>1. 4. 2010 bis 30. 9. 2010</b>
<b>Europe, Middle East and Africa</b>		
Deutschland	180.605	<b>174.628</b>
Übrige Region Europe, Middle East and Africa	274.502	<b>295.735</b>
	<b>455.107</b>	<b>470.363</b>
<b>Asia/Pacific</b>		
China	140.806	<b>195.125</b>
Übrige Region Asia/Pacific	141.591	<b>202.759</b>
	<b>282.397</b>	<b>397.884</b>
<b>Eastern Europe</b>	100.932	<b>130.448</b>
<b>North America</b>	141.188	<b>138.449</b>
<b>Latin America</b>	33.035	<b>58.859</b>
	<b>1.012.659</b>	<b>1.196.003</b>

**21 Aufsichtsrat/Vorstand**

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands ist auf Seite 47 dargestellt.

In Übereinstimmung mit den Anforderungen des Aktiengesetzes und des Deutschen Corporate Governance Kodex wurden die Messgrößen der variablen Bestandteile der Vorstandsvergütung mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2010/2011 teilweise angepasst.

**22 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

Wie im Konzernanhang zum 31. März 2010 unter Textziffer 41 dargestellt, bestehen im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft und deren Tochterunternehmen Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen. Hierzu gehören auch assoziierte Unternehmen, die als nahestehende Unternehmen des Heidelberg-Konzerns gelten.

Im Berichtszeitraum wurden mit nahestehenden Unternehmen Geschäfte getätigt, die zu Verbindlichkeiten von 4.774 Tsd € (31. März 2010: 5.182 Tsd €), Forderungen von 18.664 Tsd € (31. März 2010: 16.537 Tsd €), Aufwendungen von 4.983 Tsd € (1. April 2009 bis 30. September 2009: 4.582 Tsd €) und Erträgen von 8.584 Tsd € (1. April 2009 bis 30. September 2009: 8.624 Tsd €), welche im Wesentlichen Umsatzerlöse beinhalten, führten. Alle Geschäftsbeziehungen sind unverändert zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Liefer- und Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen.

Unternehmen, die von einem Mitglied des Aufsichtsrats der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beherrscht werden, haben im Berichtszeitraum Beratungsdienstleistungen für ein vollkonsolidiertes Unternehmen erbracht; der Umfang dieser Geschäfte lag bei 120 Tsd € (1. April 2009 bis 30. September 2009: 46 Tsd €).

**23 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

Heidelberg, 10. November 2010

**Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft**

Der Vorstand

## **WEITERE INFORMATIONEN**

### **ZUM ZWISCHENBERICHT 2. QUARTAL 2010/2011**

- 46 PRÜFERISCHE DURCHSICHT
- 46 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
- 47 ANGABEN ZU DEN ORGANEN

## Prüferische Durchsicht

Der Zwischenbericht wurde weder gemäß § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Heidelberg, 10. November 2010

### **Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft**

Der Vorstand



Bernhard Schreier



Dirk Kaliebe



Marcel Kießling



Stephan Plenz

## Der Aufsichtsrat

### **Dr. Mark Wössner**

Vorsitzender des Aufsichtsrats

### **Rainer Wagner \***

stellvertretender Vorsitzender  
des Aufsichtsrats

### **Dr. Werner Brandt**

### **Edwin Eichler**

### **Wolfgang Flörchinger \***

### **Martin Gauß \***

### **Mirko Geiger \***

### **Gunther Heller \***

### **Jörg Hofmann \***

### **Dr. Siegfried Jaschinski**

### **Robert J. Koehler**

### **Dr. Gerhard Rupprecht**

### **Beate Schmitt \***

### **Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh**

### **Dr. Klaus Sturany**

### **Peter Sudadse \***

## Ausschüsse des Aufsichtsrats

### **Präsidium**

Dr. Mark Wössner

Rainer Wagner

Martin Gauß

Mirko Geiger

Dr. Gerhard Rupprecht

Dr. Klaus Sturany

### **Vermittlungsausschuss**

#### **gemäß § 27 Abs. 3**

#### **Mitbestimmungsgesetz**

Dr. Mark Wössner

Rainer Wagner

Wolfgang Flörchinger

Dr. Gerhard Rupprecht

### **Ausschuss zur Regelung von Personalangelegenheiten des Vorstands**

Dr. Mark Wössner

Rainer Wagner

Dr. Gerhard Rupprecht

Beate Schmitt

### **Prüfungsausschuss**

Dr. Klaus Sturany

Dr. Werner Brandt

Mirko Geiger

Rainer Wagner

### **Nominierungsausschuss**

Dr. Mark Wössner

Dr. Klaus Sturany

## Der Vorstand

### **Bernhard Schreier**

Vorsitzender des Vorstands

### **Dirk Kaliebe**

### **Marcel Kießling**

### **Stephan Plenz**

\* Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer

## Finanzkalender 2010/2011

<b>9. Februar 2011</b>	Veröffentlichung der Zahlen zum 3. Quartal 2010/2011
<b>11. Mai 2011</b>	Veröffentlichung des vorläufigen Jahresabschlusses 2010/2011
<b>16. Juni 2011</b>	Bilanzpressekonferenz, Analysten- und Investorenkonferenz
<b>28. Juli 2011</b>	Hauptversammlung

Änderungen vorbehalten

**Copyright © 2010**

Heidelberger Druckmaschinen  
Aktiengesellschaft  
Kurfürsten-Anlage 52 - 60  
69115 Heidelberg  
www.heidelberg.com  
investorrelations@heidelberg.com

Dieser Bericht wurde am 10. November 2010 veröffentlicht.

Fotografie:

Titel – Christof Herdt, Frankfurt am Main;

Chronik – Archiv Heidelberger Druckmaschinen AG

Hergestellt auf Heidelberg-Maschinen und mit Heidelberg-Technologie.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten.

Printed in Germany.





**Heidelberg Druckmaschinen AG**

Kurfürsten-Anlage 52 - 60

69115 Heidelberg

[www.heidelberg.com](http://www.heidelberg.com)